

Eine Insel voller Narren feiert die Unabhängigkeit

KEY WEST. Zehn Tage Ausnahmezustand - die "Conch Republic" begeht den 30. Jahrestag ihrer Lossagung von den USA.

Die Einkaufswägen halten es aus, aber der Verschleiß an Stöckelschuhen ist mörderisch. Wahrscheinlich hatten deren Designer beim Entwurf eher ästhetische Aspekte im Kopf und weniger erwachsene Männer, die in Frauenkleidern das jährliche Drag Race in Key West bestreiten.

Hindernissen wie Autoreifen muss ausgewichen werden, um mit teilweise schrill geschmückten Einkaufswagen in vollem Lauf die Duval Street Richtung Ziel hinabzurennen. Materialdefekte sind dabei unvermeidlich - aber die johlende Zuschauermenge feiert Ausgeschiedene ebenso wie Sieger: Beim Drag Race gibt es keine Verlierer, schließlich wird gemeinsam die Unabhängigkeit von den Vereinigten Staaten gefeiert.

Auch sonst geizen die Feierlichkeiten nicht mit mehr oder weniger skurrilen Höhepunkten: Der Bogen spannt sich vom Pet-Lookalike-Contest, bei dem Teilnehmer ihren Haustieren möglichst ähnlich sehen sollen, über Muschelblaswettbewerbe bis zu einer Autoparade, bei der Preise in Kategorien vergeben werden, die im Vorfeld nicht einmal festgelegt wurden. Das Motto lautet zehn Tage lang: Jubel, Trubel, Heiterkeit! In den Lokaltäten wird aufgekocht, Drinks fließen in Massen und unzählige Leute tanzen zu DJ-Klängen oder Livemusik. Wobei heuer ein besonders umfangreiches Programm geplant ist, denn am 23. April ist es exakt 30 Jahre her, dass sich Key West von den USA losgesagt und die Mikronation "Conch Republic" ausgerufen hat.

EINE MINUTE KRIEG. Was zunächst nach einem Narrenstreich klingt, hat zumindest teilweise ernsthafte Hintergründe. Im Jahr 1982 errichtete die US-Grenzkontrollbehörde auf dem Highway Nr. 1, der über zahlreiche Brücken Key West mit dem amerikanischen Festland verbindet, eine Kontrollstation, um Drogen und illegale Einwanderer aufzuspüren. Die langen Staus vor dem Checkpoint nervten nicht nur die Einwohner, sondern gefährdeten die Haupteinnahmequelle der Insel, den Tourismus. Nachdem eine Klage der Stadt auf Entfernung der Kontrollstelle gescheitert war, erklärte Key West am 23. April 1982 seine Unabhängigkeit.

Der damalige Bürgermeister Dennis Wardlow stieg damit zum Premierminister der "Conch Republic" auf und erklärte den USA den Krieg, um eine Minute später bedingungslos zu kapitulieren. Die als Reparationszahlung geforderte Milliarde US-\$ wurde von den USA bisher zwar nicht geleistet, wohl aber die ungeliebte Kontrollstelle vor Key West geschliffen. Die Conch Republic hatte sich durchgesetzt.

Seither vergibt die Mikronation eigene Reisepässe, offizielle Grenzen kann man damit aber nicht überschreiten. Die Conch Republic wurde international nicht anerkannt und besteht somit nur in den Herzen der Bewohner von Key West. Diese sind seit jeher für ihre Offenheit und Toleranz bekannt, schließlich wirbt auch der Leitspruch der Insel "One Human Family" für den Wunsch, alle Menschen mit Respekt und Würde zu behandeln. Folglich ist es nicht weiter verwunderlich, dass Key West neben einer Schwulen-und Lesben-Community auch viele liberale Freigeister angezogen hat, die mit den gesellschaftlichen Vorgaben im Rest der Vereinigten Staaten nicht viel anzufangen wussten.

In unseren Breitengraden bekannte Söhne oder Töchter hat die Insel zwar nicht hervorgebracht, dafür aber prominenten Schriftstellern zeitweise ein Zuhause geboten: Neben Truman Capote auch Tennessee Williams und vor allem Ernest Hemingway, der ab 1928 für einige Jahre auf Key West weilte. Im Juli werden bis heute die Hemingway-Tage gefeiert, die ebenfalls Touristenströme auf die Insel locken.

BROT GEGEN INVASOREN. Zu einem neuerlichen "militärischen" Vorfall zwischen der Conch Republic und den USA kam es im September 1995. Das 478. Civil Affairs Battalion der US-Army übte die Invasion einer feindlichen Insel auf Key West, ohne die Stadt zuvor darüber in Kenntnis zu setzen. Darauf wurden die Streitkräfte der Conch Republic mobilisiert, die sich mit Wasserpistolen und trockenen Broten gegen die Invasoren zur Wehr setzten. Umgehend wurde die Rüstungsindustrie, die Bäckerei La Dichosa, angewiesen, Munition in entsprechendem Ausmaß bereitzustellen. Nach einem Protest beim Pentagon und dem Außenministerium lenkte die US-Army ein und "kapitulierte" am 22. September: Sie habe die Souveränität der Republik nicht anfechten wollen.

Im Rahmen der heurigen Feierlichkeiten wird auch der Ruhmestaten der republikanischen Streitkräfte gedacht: etwa durch eine Parade der hauptsächlich aus Segelbooten bestehenden Flotte unter Kommandant Admiral Finbar Gittelman, der abends mitunter im Piratenoutfit anzutreffen ist. Abschließend folgt jedes Jahr eine ausgelassene Siegesfeier der "Good Guys" über die dunklen Mächte der US-Army sowie der United States Border Patrol.

IM DETAIL

Conch Republic Am 23. April 1982 rief das knapp 24.000 Einwohner zählende Key West die Unabhängigkeit von den USA aus. Namensgebend für die "Conch Republic" war die englische Bezeichnung der Tritonshornschnecke, die auch die Flagge der international nicht anerkannten Mikronation ziert.